

Modulhandbuch: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL)

(Stand 26. März 2015)

Modul «Grundkurs: Einführung in die Komparatistik» (AVL)

Modulnr. GK	Workload/ Credits 195 Std. / 6,5 CP	Semester: 1. Semester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots: <i>jedes Semester</i>	Dauer: <i>1 Semester</i>
Lehrveranstaltungsart: WiSe: Online- vorlesung + Seminar; SoSe: vierstündiges Seminar	Kontaktzeit: WiSe: 2 SWS Online, 2 SWS Präsenz, Klausur SoSe: 4 SWS Präsenz, Klausur	Selbststudium: ca. 120	Geplante Gruppengröße: WiSe: 80 TN (Vorlesung); 2 x 40 TN (Propädeutikum) SoSe: 30-35 TN (Propädeutikum)	
Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
Inhalte: Der Grundkurs richtet sich an Studierende des ersten Fachsemesters und bietet eine Einführung in die Geschichte des Faches, ihre grundständigen Methoden und Arbeitsweisen. Die Studierenden erarbeiten selbstständig die allgemeinen theoretischen Grundlagen des Faches. Im WiSe ist der Kurs zweigeteilt in eine didaktisch aufbereitete Online-Vorlesung (2 SWS) zur Geschichte, zu den Methoden und Arbeitsweisen des Faches. Ergänzend besuchen die Studierenden das Propädeutikum "Einführung in die Komparatistik" (2 SWS), in dem die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse zur Geschichte und zu den Forschungsgebieten des Faches, zu theoretischen und methodologischen Verfahrensweisen literaturwissenschaftlichen Arbeitens und zu ästhetischen Fragestellungen durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion ergänzender Texte vertieft werden. Im SoSe wird der Kurs als vierstündiges Seminar angeboten. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lernergebnisse: Studierende werden an wissenschaftliche Recherche- und Darstellungspraktiken herangeführt, lernen das spezifische Fachprofil der AVL im interdisziplinären Fächerverbund kennen und erhalten einen Überblick über zentrale Modelle und Methoden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft. Das bereits erworbene Wissen wird dabei fachspezifisch wesentlich erweitert und die Studierenden werden dazu befähigt, moderne fachwissenschaftliche Terminologien und Arbeitsweisen auf konkrete literarische Beispiele zu beziehen. Die enge Verzahnung von Vorlesung und Propädeutikum im WiSe vermittelt die individuelle Kompetenz, größere Zusammenhänge kultureller und ästhetischer Fragestellungen kritisch zu reflektieren. In den Propädeutika werden die in der Online-Vorlesung vermittelten Inhalte vertieft und spezifische Modelle und Verfahrensweisen komparatistischen Arbeitens beispielhaft erprobt. Die mediale Vermittlungsstruktur macht die Studierenden des ersten Semesters mit modernen hochschuldidaktischen Methoden vertraut und fördert ihre instrumentale Kompetenz im Hinblick auf das weitere Studium.				

<p>Aufgrund der geringeren Anfängerzahlen und der dadurch möglichen intensiven Arbeit mit den Studierenden wird der Kurs im SoSe als Seminar angeboten. Der SoSe-Kurs setzt ebenfalls auf moderne hochschuldidaktische Vermittlungs- und Präsentationsmethoden und legt den Akzent insbesondere auf Kleingruppenarbeit mit nachfolgender intensiver Seminardiskussion.</p>
<p>Lehrformen: Online-Vorlesung mit Selbsttests; handlungsorientierte Kleingruppenarbeit, Seminardiskussionen.</p>
<p>Prüfungsformen: Klausur; regelmäßige Anwesenheit in der Präsenzveranstaltung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur, regelmäßige und aktive Teilnahme</p>
<p>Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluß der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für die Anmeldung zur BA-Prüfung.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der Klausur geht nicht in die Endnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte: PD Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen:</p>

Modul «Allgemeine 1: Epochen der Weltliteratur» (AVL)

Modulnr. A1	Workload/ Credits 150-210 Std. / 5-7 CP	Semester: ab 1. Semester; 2. Semester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 – 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung; Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: 40-60 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Allgemeinen Literaturwissenschaft				
Inhalte: Dieses Modul richtet sich an fortgeschrittene Studierende (ab 2. Semester) und dient der Einführung in die <i>Epochen der Weltliteratur</i> und daran anknüpfende Fragestellungen, die in zwei Veranstaltungen (4 SWS) vermittelt und erarbeitet werden. Anhand ausgewählter literarischer Texte werden verschiedene Periodisierungsmodelle grundlegend reflektiert. Dabei entwickeln die Studierenden ein kritisches Verständnis der Theorie und Geschichte literarischer Epochen. Hierzu gehören Überlegungen zur Systematisierung von Epochen, Aspekte internationaler Literaturbeziehungen, Rezeptions- und Vermittlungswege literarischer Texte und die Einbindung transkultureller Phänomene in den epochalen Verlauf. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lernergebnisse: Studierende erwerben Kenntnisse in ausgewählten Epochen der transnationalen Literaturgeschichte, die sie auf Grundlage moderner literaturwissenschaftlicher Periodisierungstheorien kritisch reflektieren. In der Auseinandersetzung mit literarischen und literaturtheoretischen Texten können sie die Positionierung von literarischen Werken im transnationalen Kontext fundiert überdenken. Die Veranstaltungen machen sie mit den Prinzipien und Schwierigkeiten einer systematischen Beschreibung transliterarischer Phänomene vertraut und erlaubt es ihnen, literarische Texte selbständig in die Modelle transnationaler Literaturgeschichtsschreibung einzuordnen. In gemeinsamen Diskussionen vertiefen die Studierenden ihre systemischen Kompetenzen, indem sie methodologische und geschichtliche Grundlagen und Zusammenhänge selbständig erkennen und Fragestellungen zur internationalen Literaturgeschichte entwickeln.				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen: regelmäßige aktive Teilnahme; Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit den Dozenten Schriftliche Hausarbeit für einen benoteten Leistungsnachweis				

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>bestandene Prüfungen s.o. für einen Leistungsnachweis; schriftliche Hausarbeit (benotet)</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Pflichtbereich:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft müssen von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul A1 zugewiesen sind.</p> <p><i>Wahlpflichtbereich:</i> Hier müssen entweder aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder/und aus Veranstaltungen mit komparatistischer Ausrichtung anderer philologischer Fächer (einschließlich Philosophie und Kunstgeschichte) Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS besucht werden, die dem Modul A1 zugewiesen wurden.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Ein benoteter Leistungsnachweis kann im Pflichtbereich als Teilleistung in die Endnote eingehen.</p>
<p>Modulbeauftragte:</p> <p>PD Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: --</p>

Modul «Allgemeine 2: Poetik, Ästhetik, Gattungstheorie» (AVL)

Modulnr. A2	Workload/ Credits 150-210 Std. / 5-7 CP	Semester: ab 1. Semester; 2. Semester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 – 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung; Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: 40-60 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Allgemeinen Literaturwissenschaft				
Inhalte: In diesem Modul werden grundlegende Fragen aus den Bereichen Poetik, Ästhetik und Gattungstheorie aus transnationaler Perspektive betrachtet, die einerseits die Strukturmerkmale von literarischen Texten sowie andererseits die theoretische Reflexion über die Entstehungs- und Rezeptionsbedingungen von Literatur betreffen. Hierzu gehören Fragestellungen, die sich mit der Zuordnung von Texten zur Literatur, ihrer poetologischen Bestimmung und ästhetischen Verortung beschäftigen, Aspekte der Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte von Literatur und den Vergleich verschiedener Textsorten in historischer Perspektive thematisieren sowie Texte, die einen Einblick geben in Formenlehre, Theorie der Ästhetik und Poetik, Gattungs- und Texttheorie. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lernergebnisse: Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über zentrale Fragen der Poetik, Ästhetik und Gattungstheorie. Sie setzen sich mit grundlegenden poetologischen und ästhetischen Fragestellungen auseinander und erwerben mit unterschiedlichen literaturtheoretischen Modellen Kenntnisse über komplexe Zusammenhänge von Literatur und Literaturbedingungen. Dabei stärken sie ihre Fähigkeiten in der Analyse und Bewertung von Literatur. Die Studierenden werden befähigt, spezifische Forschungsansätze kritisch zu reflektieren und literarische Texte im Zusammenhang mit historischen und modernen theoretischen Konzepten zu erörtern. Nach Abschluß des Moduls sind sie in der Lage, literarische Werke auf der Basis des erworbenen Wissens fundiert einzuordnen und zu bewerten.				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen: regelmäßige aktive Teilnahme; Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit dem Dozenten Schriftliche Hausarbeit für einen benoteten Leistungsnachweis				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:				

bestandene Prüfungen s.o. für einen Leistungsnachweis; schriftliche Hausarbeit (benotet)
Verwendung des Moduls: <i>Pflichtbereich:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft müssen von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul A2 zugewiesen sind. <i>Wahlpflichtbereich:</i> Hier müssen entweder aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder/und aus Veranstaltungen mit komparatistischer Ausrichtung anderer philologischer Fächer (einschließlich Philosophie und Kunstgeschichte) Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS besucht werden, die dem Modul A2 zugewiesen wurden.
Stellenwert der Note für die Endnote: Ein benoteter Leistungsnachweis kann im Pflichtbereich als Teilleistung in die Endnote eingehen..
Modulbeauftragte: PD Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann
Sonstige Informationen: --

Modul «Allgemeine 3: Theorien, Modelle, Methoden» (AVL)

Modulnr. A3	Workload/ Credits 285 Std. / 9,5 CP	Semester: ab 3. Semester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 3 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung; Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS + 2 SWS (+ Hausarbeit)	Selbststudium: ca. 140	Geplante Gruppengröße: 40-60 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Literaturtheorie				
Inhalte: Die Veranstaltungen dieses Modultyps machen in 3 Veranstaltungen im Umfang von je 2 SWS mit literaturtheoretischen Themen und Fragestellungen vertraut, die für die Komparatistik von Bedeutung sind. Gegenstand der Veranstaltungen sind verschiedene Positionen der Literatur- und Medientheorie. Die Studierenden werden exemplarisch in den literaturtheoretischen Diskurs eingeführt und dazu angeleitet, theoretische Konzepte und Modelle im Umgang mit literarischen Texten kritisch anzuwenden. Lerninhalte sind neben der Genese des Faches Komparatistik und der komparatistischen Methodologie auch allgemeine literatur- und medientheoretische Konzepte. Empfohlen ist der Besuch einer begleitenden propädeutischen Übung (A3.1: Tutorium parallel zur Einführung in die Komparatistik (GK) oder eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben in der Komparatistik), einer allgemeinen einführenden Veranstaltung (A3.2) (evtl. Vorlesung oder Seminar mit Überblickscharakter) sowie das Belegen einer Veranstaltung mit vertiefenden Charakter (A3.3). Ein Besuch des Teilmoduls A3.1 ist nicht verpflichtend. Die entsprechende Leistung für das Teilmodul kann auch in den Teilmodulen A3.2 oder A3.3 erbracht werden. Der Erwerb des verpflichtenden benoteten Leistungsnachweises ist nur in den Teilmodulen A3.2 und A3.3 möglich. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt insofern die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lernergebnisse: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Literaturtheorie und spezifischer komparatistischer Verfahrensweisen. Sie werden befähigt, unterschiedliche theoretische Konzepte und literaturwissenschaftliche Modelle zu diskutieren und beispielhaft zu erproben. Sie lernen, literarische und literaturtheoretische Texte miteinander in Beziehung zu setzen. Durch die Beschäftigung mit unterschiedlichen Methoden der Textanalyse erweitern sie ihr literaturtheoretisches Wissen und sind in der Lage, transliterarische und transmediale Konzepte im Kontext weltliterarischer Phänomene fundiert zu erörtern.				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen: regelmäßige aktive Teilnahme; Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit dem Dozenten				

Schriftliche Hausarbeit für den verpflichtenden benoteten Leistungsnachweis
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>bestandene Prüfungen s.o. für einen Leistungsnachweis; schriftliche Hausarbeit (benotet)</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Pflichtbereich:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft müssen von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 6 SWS gewählt werden, die dem Modul A3 zugewiesen sind.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Benoteter Leistungsnachweis kann als Teilleistung in die Endnote eingehen.</p>
<p>Modulbeauftragte:</p> <p>PD Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: – –</p>

Modul «Vergleichende 1: Werke und Autoren im weltliterarischen Kontext» (AVL)

Modulnr. V1	Workload/ Credits 150-210 Std. / 5-7 CP	Semester: ab 1. Semester; 2. Semester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 – 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung; Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: 40-60 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Vergleichenden Literaturwissenschaft				
Inhalte: <p>In diesem Modul werden weltliterarisch bedeutsame Werke und Autoren im Kontext ihrer internationalen Rezeption betrachtet. Das Modul dient einerseits der Vermittlung spezifischer Analyseverfahren der vergleichenden Literaturwissenschaft sowie andererseits der theoretischen Reflexion der Rezeptionsbedingungen von Literatur in transnationaler Hinsicht. Zudem wird die Kenntnis sowohl einzelner Autoren wie auch ästhetischer Phänomene entscheidend erweitert und vertieft. Neben der Erforschung internationaler Literaturbeziehungen und Konzepte der Weltliteratur stehen die Phänomene der internationale Rezeptions- und Einflussforschung und der Intertextualität im Mittelpunkt des Lernprogramms. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.</p>				
Lernergebnisse: <p>Das Modul vermittelt Grundlagen spezifischer Analyseverfahren der vergleichenden Literaturwissenschaft (komparatistische Vergleichsmethoden von Einzelwerken bzw. Werkkomplexen aus transnationaler Perspektive) und befähigt die Studierenden zu einer theoretischen Reflexion der Rezeptionsbedingungen von Literatur in transnationaler Hinsicht. Sie erweitern ihr Wissen über Autoren und Werke der Weltliteratur und vertiefen ihre Kompetenz, die Literaturen verschiedener Sprachräume miteinander zu vergleichen. Es gelingt ihnen, Beziehungen und Einflüsse in weiterführendem Maße zu erkennen, spezifische (individuelle, historische) Merkmale und Voraussetzungen zu analysieren und zu eigenständigen Thesen im Rahmen des Bezugssystems Weltliteratur zu kommen.</p>				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen: regelmäßige aktive Teilnahme; Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit dem Dozenten Schriftliche Hausarbeit für einen benoteten Leistungsnachweis				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:				

bestandene Prüfungen s.o. für einen Leistungsnachweis; schriftliche Hausarbeit (benotet)
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Pflichtbereich:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft müssen von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul V1 zugewiesen sind.</p> <p><i>Wahlpflichtbereich:</i> Hier müssen entweder aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder/und aus Veranstaltungen mit komparatistischer Ausrichtung anderer philologischer Fächer (einschließlich Philosophie und Kunstgeschichte) Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS besucht werden, die dem Modul V1 zugewiesen wurden.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Ein benoteter Leistungsnachweis kann im Pflichtbereich als Teilleistung in die Endnote eingehen..</p>
<p>Modulbeauftragte:</p> <p>Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans; Prof. Dr. Linda Simonis; PD Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: – –</p>

**Modul «Vergleichende 2: Literatur im Dialog
(Literatur und andere Künste, Medien bzw. Disziplinen)» (AVL)**

Modulnr. V2	Workload/ Credits 150-210 Std. / 5-7 CP	Semester: ab 1. Semester; 2. Semester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 – 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung; Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: 40-60 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Vergleichenden Literaturwissenschaft				
Inhalte: Dieses Modul befaßt sich mit den Phänomenen der intermedialen Komparatistik, also mit dem Vergleich der Künste. Es dient gleichermaßen der Vermittlung spezifischer Analyseverfahren intermedialer Vergleiche und der theoretischen Reflexion und Problematisierung des Kunstvergleichs. <i>Literatur im Dialog</i> meint die Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Musik, Film, Photographie, Bildender Kunst und Neuen Medien sowie die Verflechtungen von Literatur und Literaturwissenschaft mit anderen Disziplinen. Gegenstand der Seminarveranstaltungen sind Strategien des Erzählens und Darstellens von literarischen Themen und Stoffen in den verschiedenen Künsten, intermediale Transformationsphänomene, kulturästhetische Modelle, der Paragone-Diskurs und Formen der Selbstbezüglichkeit. Sie werden in den beiden Veranstaltungen des Moduls (4 SWS) anhand von spezifischen künstlerischen Formen, Themen und Darstellungsmodi thematisiert und künste- und disziplinüberschreitend analysiert werden. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lernergebnisse: Die Studierenden lernen die Grundlagen der intermedialen Komparatistik (Analyseverfahren und Theorie) kennen. Sie sind in der Lage, Verknüpfungen zwischen Literatur und anderen Künsten, Medien und Disziplinen zu erkennen. Außerdem erweitern sie ihr Wissen über intermediale Textformen, deren Medialität bzw. Medialisierung sie kritisch bewerten können. Die Erfahrung mit intermedialen Prozessen und Gestaltungsmöglichkeiten stärkt zudem die Fähigkeiten im eigenen Umgang mit medialen Techniken und Präsentationsformen.				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen: regelmäßige aktive Teilnahme; Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit dem Dozenten				

Schriftliche Hausarbeit für einen benoteten Leistungsnachweis
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>bestandene Prüfungen s.o. für einen Leistungsnachweis; schriftliche Hausarbeit (benotet)</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Pflichtbereich:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft müssen von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul V2 zugewiesen sind.</p> <p><i>Wahlpflichtbereich:</i> Hier müssen entweder aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder/und aus Veranstaltungen mit komparatistischer Ausrichtung anderer philologischer Fächer (einschließlich Philosophie und Kunstgeschichte) Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS besucht werden, die dem Modul V2 zugewiesen wurden.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Ein benoteter Leistungsnachweis kann im Pflichtbereich als Teilleistung in die Endnote eingehen..</p>
<p>Modulbeauftragte:</p> <p>Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans; Prof. Dr. Linda Simonis; PD Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: – –</p>

Modul «Vergleichende 3: Stoffe und Motive der Weltliteratur» (AVL)

Modulnr. V3	Workload/ Credits 150-210 Std. / 5-7 CP	Semester: ab 1. Semester; 2. Semester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 – 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung; Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: 40-60 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Vergleichenden Literaturwissenschaft				
Inhalte: Dieses Modul ist der Rezeption von literarischen Motiven und Stoffen in transnationaler Perspektive gewidmet. Es dient der Vermittlung grundlegender Analyseverfahren der vergleichenden Literaturwissenschaft sowie der theoretischen Reflexion und Problematisierung dieser Verfahren. Im Zentrum stehen Variationen und Entwicklungsformationen von Inhaltselementen der Literatur, die in ihren transhistorischen, transnationalen und intermedialen Erscheinungsformen untersucht werden. Die Verfahren zur Analyse und Bestimmung von Thema, Stoff und Motiv werden anhand von literarischen und literaturtheoretischen Texten kennengelernt. Das Modul richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen in der Vergleichenden Literaturwissenschaft (ab 2. Semester) und setzt sich aus 2 Veranstaltungen (4 SWS) zusammen. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lernergebnisse: Die Vermittlung spezifischer Analyseverfahren der vergleichenden Literaturwissenschaft (Stoff- und Motivvergleiche) sowie die Grundlagen von stoff- und motivgeschichtlichen Modellen befähigt die Studierenden zu einer literaturgeschichtlich und -theoretisch fundierten Perspektive, aus der Veränderungen und Konstanten einzelner Textelemente grundlegend erforscht werden können. Die Studierenden sind in der Lage, Rezeptionswege inhaltlicher Elemente der Literatur zu bestimmen, die Einflüsse und Voraussetzungen für die Gestaltung der Motive, Stoffe und Themen zu differenzieren und diese über Epochen, Nationalliteraturen und Gattungen hinweg im Spiegel theoretischer Modelle zu diskutieren.				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen: regelmäßige aktive Teilnahme; Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit dem Dozenten Schriftliche Hausarbeit für einen benoteten Leistungsnachweis				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:				

bestandene Prüfungen s.o. für einen Leistungsnachweis; schriftliche Hausarbeit (benotet)
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Pflichtbereich:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft müssen von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul V3 zugewiesen sind.</p> <p><i>Wahlpflichtbereich:</i> Hier müssen entweder aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder/und aus Veranstaltungen mit komparatistischer Ausrichtung anderer philologischer Fächer (einschließlich Philosophie und Kunstgeschichte) Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS besucht werden, die dem Modul V3 zugewiesen wurden.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Ein benoteter Leistungsnachweis kann im Pflichtbereich als Teilleistung in die Endnote eingehen..</p>
<p>Modulbeauftragte:</p> <p>PD Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: – –</p>

Modul «Vergleichende 4: Literarische Themen und Reflexionen im übernationalen Vergleich» (AVL)

Modulnr. V4	Workload/ Credits 150-210 Std. / 5-7 CP	Semester: ab 1. Semester; 2. Semester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 – 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung; Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: 40-60 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Vergleichende Literaturwissenschaft				
Inhalte: Dieses Modul führt die Studierenden in die Auseinandersetzung mit größeren thematischen Komplexen ein, die sich literaturgeschichtlich nicht auf kleinere inhaltsbezogene Einheiten wie Motiv und Stoff beschränken lassen. Es dient der Vermittlung grundlegender Analyseverfahren der vergleichenden Literaturwissenschaft sowie der theoretischen Reflexion und Problematisierung dieser Verfahren. Allerdings wird hier die inhaltsbezogene Perspektive der Stoff- und Motivforschung zu einer kulturwissenschaftlichen Metaperspektive erweitert. Dadurch rückt nicht nur das Miteinander der einzelnen Texte, sondern ihre Bedeutung und Lesbarkeit als Dokumente eines umfassenderen historischen Diskurses in den Mittelpunkt. Neben den Formen der literarischen Vermittlung und Gestaltung werden hier allgemeine poetologische Fragestellungen sowie der Transfer in andere Kunstformen in transhistorischen wie transnationalen Zusammenhängen untersucht. Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen (4 SWS) und richtet sich an Studierende ab dem 2. Fachsemester. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lernergebnisse: Durch die Auseinandersetzung mit größeren thematischen Einheiten gelingt es den Studierenden, ihr inhaltsbezogenes Wissen in einen komplexeren Zusammenhang zu übertragen und Literatur als wesentliche Dokumente historischer Diskurse zu begreifen. Sie lernen verschiedene kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden kennen und können diese gezielt und mit kritischem Bewußtsein einsetzen. Mit den vermittelten theoretischen Grundlagen des thematischen Vergleichs und seiner praxisorientierten Anwendung können die Studierenden die Veränderungen und Konstanten komplexer Diskurstraditionen grundlegend bewerten und unterschiedliche thematologische Konzepte grundlegend weiterentwickeln.				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen: regelmäßige aktive Teilnahme; Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit dem Dozenten Schriftliche Hausarbeit für einen benoteten Leistungsnachweis				

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungen s.o. für einen Leistungsnachweis; schriftliche Hausarbeit (benotet)
Verwendung des Moduls: <i>Pflichtbereich:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft müssen von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul V4 zugewiesen sind. <i>Wahlpflichtbereich:</i> Hier müssen entweder aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder/und aus Veranstaltungen mit komparatistischer Ausrichtung anderer philologischer Fächer (einschließlich Philosophie und Kunstgeschichte) Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS besucht werden, die dem Modul V4 zugewiesen wurden.
Stellenwert der Note für die Endnote: Ein benoteter Leistungsnachweis kann im Pflichtbereich als Teilleistung in die Endnote eingehen..
Modulbeauftragter: PD Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann
Sonstige Informationen: --

Abschlussmodul »B.A.-Arbeit«

Modulnr.:	Workload/Credits: 240 Std. / 8 CP	Semester:	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 6 Wochen
Lehrveranstaltung sart:	Kontaktzeit:	Selbststudium: 240 Std.	Geplante Gruppengröße:	
Teilnahmevoraussetzungen:				
<p>a) im Falle der nicht-letzten Prüfungsleistung im B.A.-Studium: Nachweis von 48,5 CP im Fachstudium, dem bestandenen Gundkurs, 20 CP im Optionalbereich und 1 abgeschlossenen prüfungsrelevanten Moduls</p> <p>b) im Falle der letzten Prüfungsleistung im B.A.-Studium: Nachweis aller Studien- und Prüfungsleistungen in beiden Fächern und im Optionalbereich</p>				
Lernergebnisse:				
Mit der Abfassung der B.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.				
Inhalte:				
Der Gegenstand der B.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.				
Lehrformen: –				
Prüfungsformen: schriftliche Arbeit im Umfang von 30 Seiten (à 2400 Zeichen)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: –				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der B.A.-Arbeit geht zu 15% in die Abschlussnote ein.				
Modulbeauftragte: alle für den B.A. Prüfungsberechtigten				

Modul «Allgemeine 4: Literatur und Wissensgeschichte» (AVL)

Modulnr. A4	Workload/ Credits 225-375 Std. / 7,5-12,5 CP	Semester: ab 1. Semester (M.A.)	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 -2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung; Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 120 Std.	Geplante Gruppengröße: 20-30 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes B.A-Studium der AVL oder gleichwertige Leistung				
Inhalte: <p>Im Rahmen dieses Moduls beschäftigen sich die Studierenden mit diskursiven Modellen einer Zirkulation von Wissen und speziell mit den Relationen zwischen Literatur und anderen kulturellen Äußerungen, Diskursen, Artefakten und Institutionen. Im Zentrum des Interesses steht dabei die Frage nach Systematisierung und Ordnungen, Repräsentationsformen und Medialität, Akteuren und Genealogien von Wissen. In historischer Perspektive werden soziale, historische und diskursive Aspekte der Wissensgeschichte untersucht, wobei der Frage der Konstruktivität und Poetizität nähere Aufmerksamkeit gilt. Unter dieser Prämisse ist die transnationale Literaturgeschichte als ein Netzwerk verschiedener Literaturen zu verstehen, deren diskursive Konstruiertheit als ein zentrales Problem komparatistischer Analyse verstanden werden kann. Als transdisziplinäres Phänomen verbindet die Wissensgeschichte literarische Diskurse auch mit den Wissensdiskursen anderer akademischer Disziplinen. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.</p>				
Lernergebnisse: <p>Die Studierenden führen ihre grundlegenden Vorkenntnisse in der Literatur- und Diskursgeschichte der Literatur zusammen und entwickeln eigenständig Modelle der Zirkulation literarischen Wissens. Es gelingt ihnen, historisch wie diskursiv übergreifende Formationsmodelle in einen multidisziplinären Zusammenhang zu bringen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen. Sie können dieses Wissen in komplexe multidisziplinäre Projekte integrieren und auf diese Weise zur Entwicklung eigener forschungsorientierter Projekte gelangen.</p>				
Lehrformen: Vorlesung; handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre; Plenumsvorträge				
Prüfungsformen: regelmäßige aktive Teilnahme; Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an				

<p>Seminarprojekten u.a. in Absprache mit dem Dozenten</p> <p>Schriftliche Hausarbeit für einen benoteten Leistungsnachweis</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>bestandene Prüfungen s.o. für einen Leistungsnachweis; schriftliche Hausarbeit (benotet)</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Pflichtbereich:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft müssen von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul A4 zugewiesen sind.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Benoteter Leistungsnachweis kann als Teilleistung in die Endnote eingehen.</p>
<p>Modulbeauftragter:</p> <p>PD Dr. Peter Goßens</p>
<p>Sonstige Informationen: --</p>

Modul «Allgemeine 5: Ästhetik und Poetik» (AVL)

Modulnr. A5	Workload/ Credits 225-375 Std. / 7,5-12,5 CP	Semester: ab 1. Semester (M.A.)	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 -2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung; Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 120 Std.	Geplante Gruppengröße: 20-30 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes B.A-Studium der AVL oder gleichwertige Leistung				
Inhalte: Das Modul stellt die Reflexionen über Dichtung, über Voraussetzungen, Funktionen und Effekte dichterischer Texte, über poetische Gattungen, Darstellungsweisen und Kommunikationsformen, über die Beziehung zwischen dichterischer Rede und ihren Gegenständen in das Zentrum der Veranstaltungen. Die Studierenden setzen sich dabei auf der Basis ihres fundierten Vorwissens mit den Vorstellungen von Dichtung auseinander, die in der Literaturgeschichte seit der Antike zu finden sind. Von besonderem Interesse sind dabei die Fragen des historischen Wandels und der Ausdifferenzierung verschiedener ästhetischer wie poetologischer Modelle. Durch den Vergleich verschiedenartiger poetologischer und ästhetischer Äußerungen in unterschiedlichen Kulturen können die Studierenden ihr Wissen um die historische und kulturelle Variation poetologischer Modelle sowie das Bewusstsein ihrer Differenz erweitern und vertiefen. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lernergebnisse: Die Studierenden können auf der Basis ihres fundierten historischen Sachwissens kritisch unterschiedliche poetologisch-ästhetische Konzepte und Modelle interpretieren. Neben der eigenständigen Erarbeitung und Bewertung poetologischer Positionen im jeweils spezifischen diskursiven Kontext, vertiefen sie ihre Kenntnisse sowohl in diachroner und synchroner literaturgeschichtlicher Perspektive. Auch auf Basis begrenzter Informationen sind sie in der Lage, wissenschaftlich fundierte Argumentationen zu entwickeln und die erkannten Phänomene in einen größeren poetologisch-ästhetischen Rahmen einzuordnen. Auf der Basis einer differenzierten Begrifflichkeit können sie selbstgesteuert forschungsorientierte Problemstellungen formulieren und Problemlösungen finden. Die Studierenden sind in der Lage, poetologische Phänomene im Kontext weltliterarischer Entwicklungsprozesse darzustellen und auf diese Weise zur Entwicklung eigener forschungsorientierter Projekte gelangen.				
Lehrformen: Vorlesung; handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre;				

Plenumsvorträge
<p>Prüfungsformen:</p> <p>regelmäßige aktive Teilnahme; Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit dem Dozenten</p> <p>Schriftliche Hausarbeit für einen benoteten Leistungsnachweis</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>bestandene Prüfungen s.o. für einen Leistungsnachweis; schriftliche Hausarbeit (benotet)</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Pflichtbereich:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft müssen von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul A5 zugewiesen sind.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Benoteter Leistungsnachweis kann als Teilleistung in die Endnote eingehen.</p>
<p>Modulbeauftragter:</p> <p>PD Dr. Peter Goßens</p>
<p>Sonstige Informationen: --</p>

Modul «Vergleichende 5: Figuren des Transnationalen» (AVL)

Modulnr. V 5	Workload/ Credits 225-375 Std. / 7,5-12,5 CP	Semester: ab 1. Semester (M.A.)	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 -2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung; Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 120 Std.	Geplante Gruppengröße: 20-30 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes B.A-Studium der AVL oder gleichwertige Leistung				
Inhalte: <p>Das Modul untersucht Vernetzungen und Interdependenzen der Literatur in einer transnationalen Perspektive. Unter diesem Blickwinkel lassen sich literarische Texte in einem Netz von Beziehungen, Identitätsmustern und Differenzen studieren, deren Grenzen und Zusammenhänge in verschiedener Weise jeweils neu ausgehandelt werden. Dabei gilt es zudem, übergreifende semantische Zusammenhänge und topologische Muster zu beobachten. Auch Fragen der literarischen Thematisierung von Fremdheit und Andersheit sowie die Erarbeitung interkultureller Zugangsweisen sind Gegenstand des Moduls. Das Modul vertieft die Auseinandersetzung mit komplexen Formen transnationaler Literatur- und Kulturkontakte und ermöglicht es, Konzepte eines transnationalen Miteinanders sowie andere Formen kultureller Heterogenität zu erkunden und zu reflektieren. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.</p>				
Lernergebnisse: <p>Die Studierenden können Transnationalität als ein Grundproblem komparatistischen Forschens erkennen und komplexe Phänomene transnationaler Figurationen darstellen. Sie sind in der Lage, durch ihr Wissen herkömmliche Strukturen des Kulturkontaktes unter Berücksichtigung moderner wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu analysieren. Da die verschiedenen Kommunikationsformen des Transnationalen in unterschiedlichen medialen Figurationen auftreten, können die Studierenden ihr Fachwissen in einem breiteren und multidisziplinären Zusammenhang anwenden. Sie eignen sich neues Wissen selbständig an und haben die Kompetenz, eigenständige Forschungsprojekte zu entwickeln.</p>				
Lehrformen: Vorlesung; handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre; Plenumsvorträge				
Prüfungsformen: regelmäßige aktive Teilnahme; Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an				

<p>Seminarprojekten u.a. in Absprache mit dem Dozenten</p> <p>Schriftliche Hausarbeit für einen benoteten Leistungsnachweis</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>bestandene Prüfungen s.o. für einen Leistungsnachweis; schriftliche Hausarbeit (benotet)</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Pflichtbereich:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft müssen von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul V5 zugewiesen sind.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Benoteter Leistungsnachweis kann als Teilleistung in die Endnote eingehen.</p>
<p>Modulbeauftragter:</p> <p>PD Dr. Peter Goßens</p>
<p>Sonstige Informationen: --</p>

Modul «Vergleichende 6: Literatur und Medien» (AVL)

Modulnr. V6	Workload/ Credits 225-375 Std. / 7,5-12,5 CP	Semester: ab 1. Semester (M.A.)	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 -2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung; Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 120 Std.	Geplante Gruppengröße: 20-30 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes B.A-Studium der AVL oder gleichwertige Leistung				
Inhalte: Dieses Modul vertieft den Umgang mit medialen und intermedialen Phänomenen in komparatistischer Perspektive. In vergleichenden Analysen werden mediale und intermedialer Konstellationen in der Literatur, den Künsten sowie in der kulturellen Kommunikation untersucht. Die Medien sind dabei nicht nur Element eines semiotischen Kontextes, sondern Teil eines komplexen Zusammenhangs der Produktions-, Zirkulations- und Rezeptionsbedingungen von Literatur. Das Modul macht die verschiedenen Formen des medialen Wechsels wie die intra- wie interdisziplinären Transfer- und Vernetzungsprozesse zum Gegenstand der Analyse. Ausgehend von der Literatur werden die Geschichte wie die Erscheinungsformen der Medialität untersucht und die Bedingungen und Möglichkeiten eines komparatistischen Medialitätskonzeptes diskutiert. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lernergebnisse: Die Studierenden verbreitern ihre Kenntnisse von Theorien und Modellen der Medialität und verfügen abschließend über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem aktuellen Stand der Forschung. Sie können dieses Wissen in komplexe multidisziplinäre Projekte integrieren und auf diese Weise zur Entwicklung eigener forschungsorientierter Projekte gelangen. Terminologien und Forschungstheseen werden kritisch interpretiert und in neue, unvertraute Kontexte integriert. Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können anzueignen und Probleme auch auf Grundlage unvollständiger und begrenzter Informationen wissenschaftlich fundiert zu lösen.				
Lehrformen: Vorlesung; handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre; Plenumsvorträge				
Prüfungsformen: regelmäßige aktive Teilnahme; Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an				

<p>Seminarprojekten u.a. in Absprache mit dem Dozenten</p> <p>Schriftliche Hausarbeit für einen benoteten Leistungsnachweis</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>bestandene Prüfungen s.o. für einen Leistungsnachweis; schriftliche Hausarbeit (benotet)</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Pflichtbereich:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft müssen von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul V6 zugewiesen sind.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Benoteter Leistungsnachweis kann als Teilleistung in die Endnote eingehen.</p>
<p>Modulbeauftragter:</p> <p>PD Dr. Peter Goßens</p>
<p>Sonstige Informationen: --</p>

Abschlussmodul »M.A.-Arbeit«

Modulnr.:	Workload/Credits: 600 Std. / 20 CP	Semester:	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 3 Monate
Lehrveranstaltungsart:	Kontaktzeit:	Selbststudium: 600 Std.	Geplante Gruppengröße:	
Teilnahmevoraussetzungen:				
<p>a) im Falle der nicht-letzten Prüfungsleistung im M.A.-1-Fach-Studium: Nachweis von 70 CP im Fachstudium</p> <p>b) im Falle der letzten Prüfungsleistung im M.A.-1-Fach-Studium: Nachweis aller Studien- und Prüfungsleistungen</p> <p>c) im Falle der nicht-letzten Prüfungsleistung im M.A.-2-Fach-Studium: Nachweis von 35 CP im Fachstudium</p> <p>d) im Falle der letzten Prüfungsleistung im M.A.-2-Fach-Studium: Nachweis aller Studien- und Prüfungsleistungen</p>				
Lernergebnisse:				
Mit der Abfassung der M.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.				
Inhalte:				
Der Gegenstand der M.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.				
Lehrformen: –				
Prüfungsformen: schriftliche Arbeit im Umfang von 60-80 Seiten (à 2400 Zeichen)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: –				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der M.A.-Arbeit geht zu 40% in die Abschlussnote ein.				
Modulbeauftragte: alle für den M.A. Prüfungsberechtigten				